

Verhaltensstörungen bei Menschen mit Intelligenzminderung: Differentialdiagnostisches Vorgehen

S. Elstner

Berliner Behandlungszentrum für erwachsene Menschen
mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung

im KEH

Tagung „Autismus verstehen-Menschen begleiten“

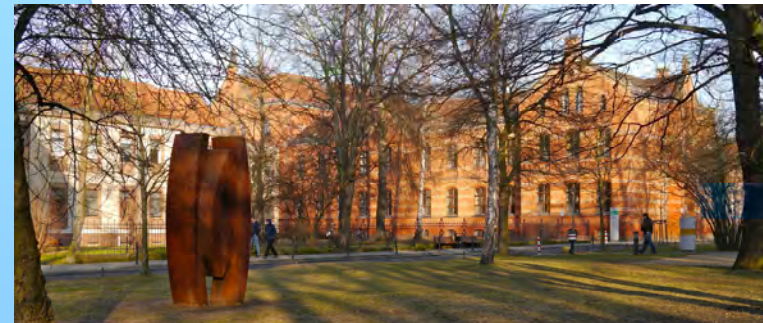
06.03.2014



ambulante psychiatrische
Behandlung



stationäre chirurgische
Behandlung



stationäre psychiatrische
Behandlung





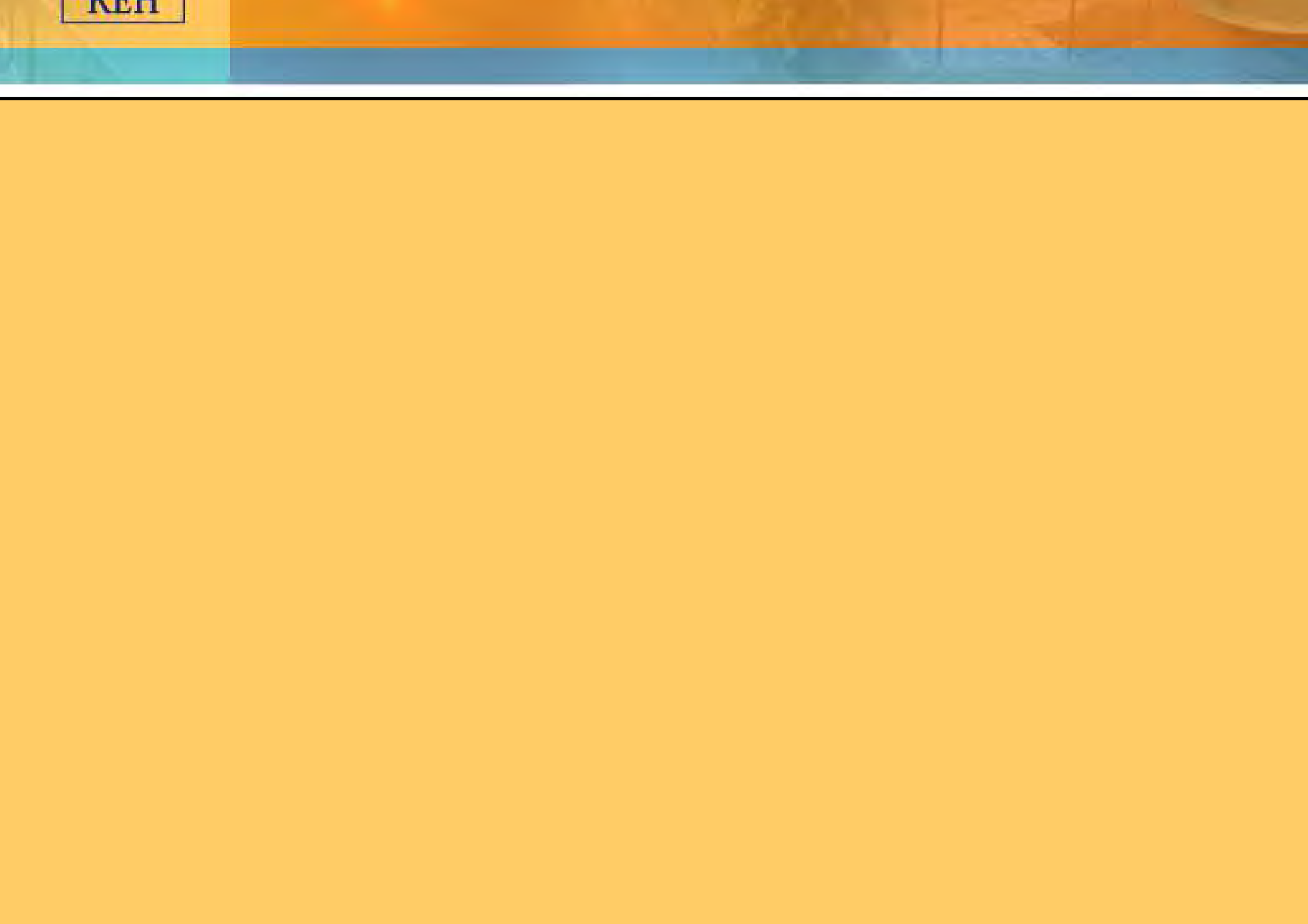
Ärzte, Psychologen, Sozialdienst
Ergo-/ Kunst-Gruppentherapie
Snoezelen- Raum

Station P7

für Menschen mit leicht- bis mittelgradiger geistiger Behinderung

Station P8

für Menschen mit mittel- bis schwer-/ schwerstgradiger geistiger B



Definition: Geistige Behinderung

SM-IV/ ICD-10

Einschränkung der Fähigkeiten (IQ unter 70)
Einschränkungen in kognitiven, sozialen und praktischen Fertigkeiten)

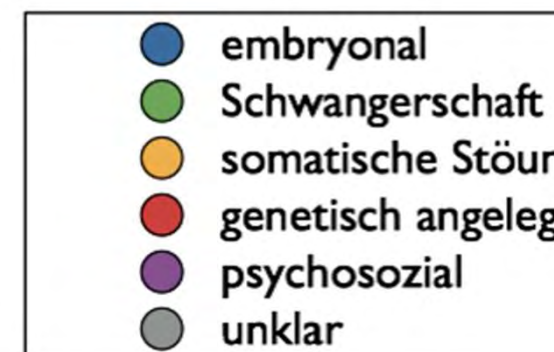
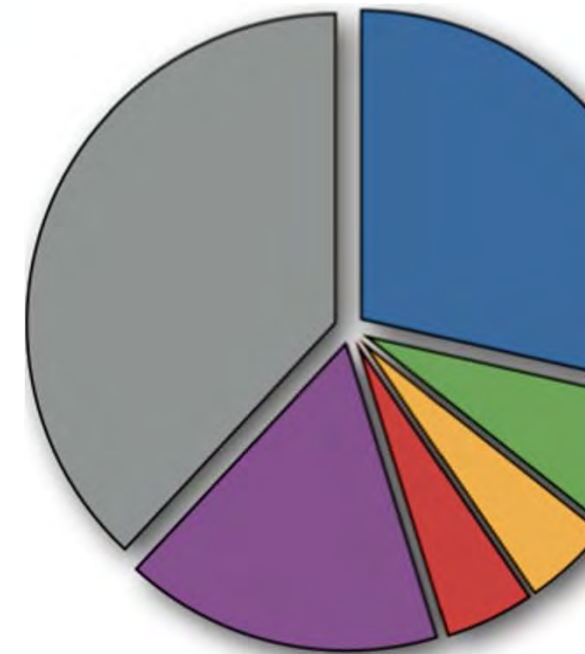
Auftreten vor dem 18. Lebensjahr

Abweichung von mehr als 2 Standardabweichungen in einem etablierten

mangelhafte Anpassungsfähigkeiten in mindestens 2 Bereichen

(Kommunikation, Eigenständigkeit, häusliches Leben, Selbstbestimmtheit, Nutzung öffentlicher Einrichtungen, schulische Fertigkeiten, Arbeit, Freizeit, soziale/ zwischenmenschliche Fertigkeiten, Gesundheit, Sicherheit)

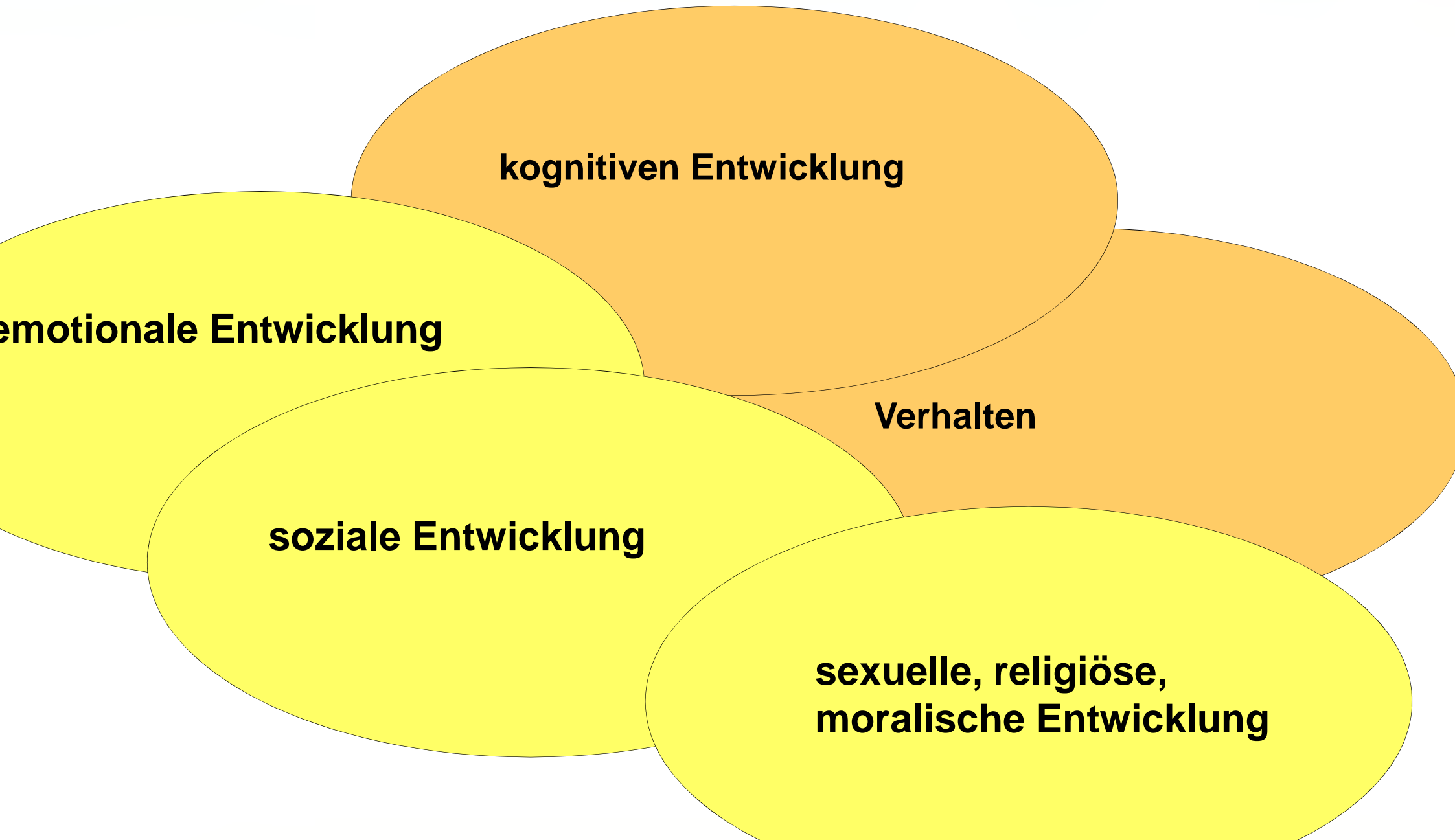
5% bedingt (5%): metabolische
 Störungen, Einzel-Gen-Störungen (z.B.
 hereditäre Sklerose), chromosomale
 Störungen
 Störungen in der frühen embryonalen
 Phase (30%): Chromosomenaberrationen
 (z.B. Trisomie), toxische Einwirkungen
 (z.B. Infektionen)
 Schwangerschaftskomplikationen (10%):
 z.B. mangelnde Versorgung des Fötus
 Psychosoziale Faktoren (15-20%): z.B.
 soziale und kommunikative Deprivation
 Ursachen in der frühen Kindheit (5%): z.B.
 Virusinfektion
 -40% nicht näher benannte Ursache



Folgen der Hirnreifungsstörung

Geistige Behinderung ist keine Erkrankung,
sondern eine Entwicklungsstörung!





Bewertung von Verhaltensbesonderheiten

alten

andlung eines Individuum, die sich zwischen seinem
ismus und seiner ... Umwelt abspielt

JH, Wörterbuch der Psychiatrie und medizinischem Psychologie)

altensauffälligkeit

g des Verhältnisses zwischen Individuum und
t ...

sen G et al, Handlexikon geistige Behinderung)



somatische Krankheit

genetisches Syndrom

tiefgreifende Entwicklungsstörung

Psychose

affektive Störung

Suchterkrankung

Angst-/ Zwangsstörung

Persönlichkeitsstörung, u.a.

Anpassungs-/ Belastungsstörungen

nein

ICD-10
F 7x.1

nein

körperliche Erkrankung
(15%)

körperlich

Ein herausforderndes Verhalten kann die gemeinsame Endstrecke von vielen genetischen, metabolischen, neurologischen und (päd)agogischen Störungen sein.

psych
- psy
Impu

psychi
15%

psych
soma
(29%

multi

interaktionales
Phänomen (41%)

somatische Krankheit

genetisches **Psychiatrie**

tiefgreifende Entwicklungsstörung

Psychose

atik

affektive Störung

Pädagogik

Suchterkrankung

Angst-/ Zwangsstörung

Persönliche **Psychologie** a.

ICD-10

F 7x.1

Anpassungs-/ Belastungsstörungen

atik

natrie

nologie

gogik

Verhaltensphänotypen bei genetischen Abweichungen

Down-Syndrom

Prader-Willi-Syndrom

fragiles X-Syndrom

Lesh-Nyan

Äußerung von Beschwerden durch körperliche Erkrankung

tiefgreifende Entwicklungsstörungen



**Verhaltensphänotypen bei genetischen
Abweichungen**

Down-Syndrom

Prader-Willi-Syndrom

fragiles X-Syndrom

Lesh-Nyan

Down-Syndrom	<p>adaptives Verhalten besser als kognitives Verhalten</p> <p>gesellig, fröhlich, musikliebend, aggressiv, hyperaktiv, impulsiv</p>
 Prader-Willi-Syndrom	<p>Echolalie, ritualisierte Verhaltensweisen, „stur“, aggressiv, impulsiv, selbstverletzendes Verhalten (Zupfen, Kratzen, Bohren), Frustrationsintoleranz, labile Stimmung</p>
fragiles X-Syndrom	<p>Echolalie, Perseverationen, Hyperaktivität, mangelnde Aufmerksamkeit, labile Stimmung, stereotypes Verhalten, „flatternde“ Handbewegungen, häufig autismusähnliches Verhalten (Zurückgezogenheit, Ängstlichkeit, ritualisierte Verhaltensweisen)</p>
 Lesh-Nyan-Syndrom	<p>Bewegungsarmut, massives selbstverletzendes und –verstümmelndes Verhalten (Beißen auf Lippen, Wangeninnenseiten)</p>

Äußerung von Beschwerden durch körperliche Erkrankungen

eißen der Hände/ des Mundraums/ Objekte

Kiefer/ Stirnhöhlenprobleme

(Mittel)Ohrschmerzen

Zahnschmerzen

Parästhesien der Hand



Verweigerung aufzustehen

Frakturen der Füße, Knöchel, Beine, Becke

Bandscheibenproblematik

tiefgreifende Entwicklungsstörungen

- frühkindlicher Autismus
- atypischer Autismus
- Rett-Syndrom
- andere desintegrative Störungen des Kindesalters
- überaktive Störung mit Intelligenzminderung und Bewegungsstereotypien
- Asperger-Syndrom

somatische Krankheit

genetisches Syndrom

tiefgreifende Entwicklungsstörung

allgemeinmedizinische und neurologische Untersuchung
Routine-Labor
EKG
EEG
evtl. cCT/ cMRT
evtl. ÖGD/ Coloskopie/ Sonographie Abdomen
evtl. genetische Diagnostik
evtl. konsiliarärztliche Zusatzuntersuchungen
evtl. zusätzliche psychologische Diagnostik

biologische/ andere therapeutische Interventionen

Psychische Störungen

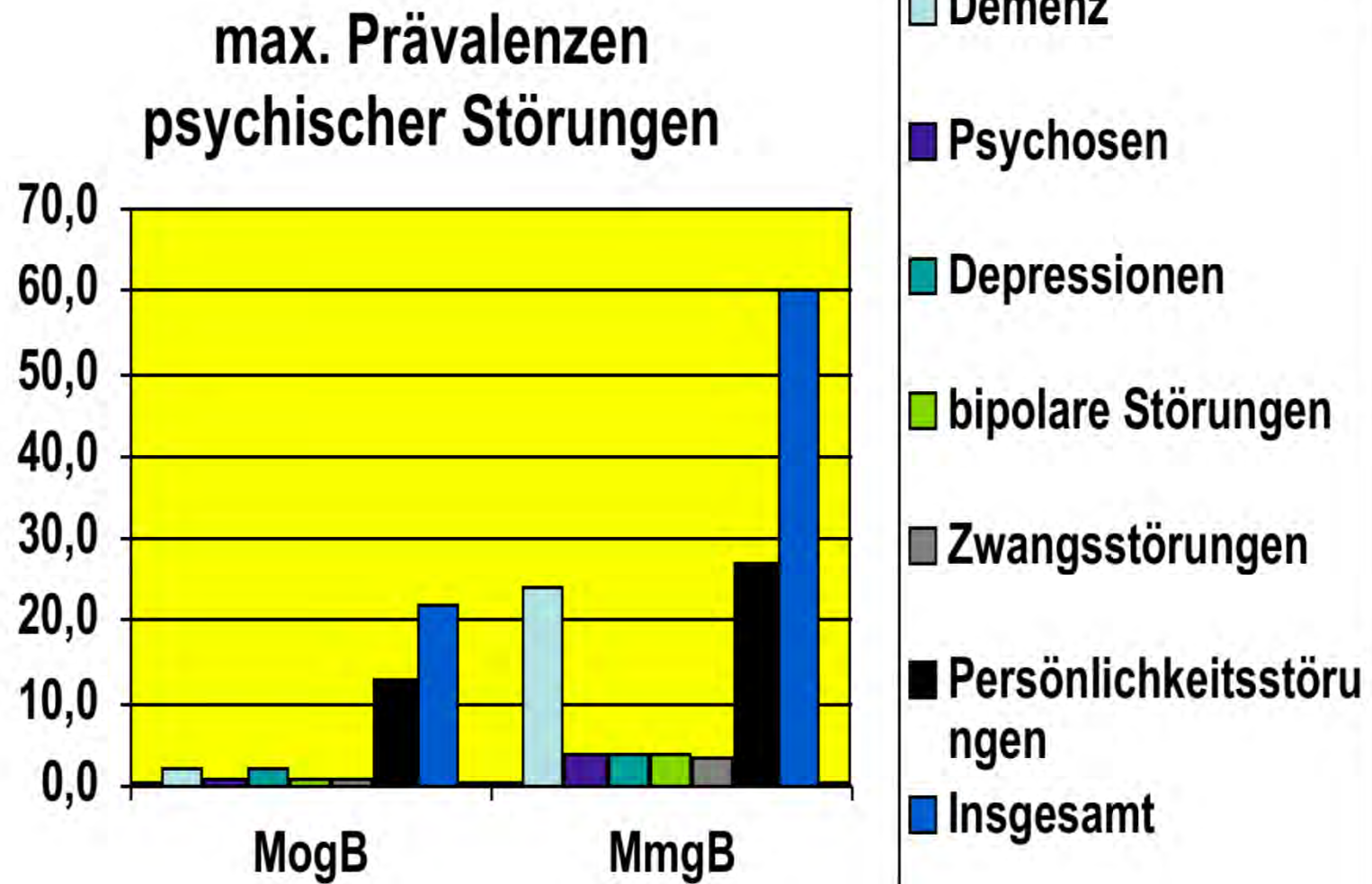
atik

natrie

nologie

gogik

3-4 Mal höheres Risiko für psychiatrische Erkrankungen
(WHO)



Anamnestisch/ diagnostisches Vorgehen bei Menschen mit geistiger Behinderung

Phase 1: Problem Untersuchungserg

- sozioemotionaler und kognitiver Entwicklungsstand
- basale Bedürfnisse und Motivationen
- adaptives und maladaptives Verhalten
- Faktoren im Zusammenhang mit maladaptivem Verhalten,
- Interpretation der Symptome

Phase 2

- aktuelle und bisherige Anamnese durch das U
- Angaben zur Lebenss
- biologische Faktoren
- psychiatrische Befund

ganzheitliche
Sicht auf den
Patienten

Phase 3: Integrative Diagnose

Diagnose nach ICD-10/ DSM-IV

Diagnose von Funktionsstörungen (Epilepsie, Schlafstörungen, Seh-/ Hörstörungen)

genetische Diagnose

Dimensionale Diagnose:

Psychopathologische Syndrome

(Kontaktstörung, atypische Psychose, tiefgreifende Entwicklungsstörung, negativ-destruktives Verhalten, Depression, „Neurose“, antisoziales Verhalten, reaktiver (psychotischer) Zustand, organisches Psychosyndrom, manisch-depressive Störung)
nach der Skala für entwicklungspsychiatrische Diagnostik

Heilpädagogische Diagnose:

Zusammenhang zwischen der Verhaltensauffälligkeit und den Anlage- und Umgebungsfaktoren

Therapie

vierdimensionales Modell

biologische Dimension → Therapie der x. Wahl

soziale Dimension → Therapie der x. Wahl

psychologische Dimension → Therapie der x. Wahl

Entwicklungsdimension → Therapie der x. Wahl

nach Vordergründigkeit der jeweiligen Dimension entscheidet sich der „Rangplatz“ der Therapieform

Anton Došen

Psychische Störungen, Verhaltensprobleme und intellektuelle Behinderung

Ein integrativer Ansatz für Kinder und Erwachsene

Herausgeber und Bearbeiter der deutschsprachigen Ausgabe:
Klaus Hennicke und Michael Seidel



HOGREFE 

dgsgb

Die Gesellschaft für seelische Gesundheit
Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

dgsgb.de

Hier klicken **Blick ins Buch!**



**Bundesarbeitsgemeinschaft Ärzte für Menschen
mit geistiger oder mehrfacher Behinderung**

www.aemgb.de

en Dank hre Aufmerksamkeit



Kontaktdaten

Dr. Samuel Elstner

Leitender Arzt des Behandlungszentrum für Menschen mit geistiger Behinderung

Bereich Psychiatrie

Abteilung Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

Herzbergstr. 79

10365 Berlin

Tel.: ++49 30 5472-4805